

2-K-Gießharz

UZIN KR 416

Dünnflüssiges Vielzweck-Acrylatharz für Reparaturen an Estrichen und Beton

Anwendungsbereiche:

Vielseitig verwendbares 2-K-Acrylatharz zum Vergießen, Füllen, Kleben und Beschichten von mineralischen Untergründen im Innen- und Außenbereich.

Geeignet u. a.:

- ▶ speziell zum kraftschlüssigen Verharzen von Fugen und Rissen in Estrichen und Beton
- ▶ zum Einspritzen/Vergießen von Hohlstellen bei Verbundestrichen
- ▶ zum Einbetten von Winkelschienen, Nagelleisten, Profilen und Leisten aus Metall, Holz oder Kunststoff u. ä.
- ▶ zum Ausbessern von Keramik, Stein, Beton u. ä.

Mit UZIN Perlsand 0.8 gemischt:

- ▶ als Reaktionsharzmörtel mit je nach Sandanteil fließfähiger bis pastöser Konsistenz zum Füllen breiter Risse, zum Ausbessern von Betontreppen, für rutschfeste Beschichtungen u. ä.

Geeignet auf Warmwasserfußbodenheizungen.

Produktvorteile / Eigenschaften:

Kalthärtendes 2-Komponenten-Acrylatharz. Vielseitig verwendbar als Gieß-, Füll- und Klebharz mit ausgezeichneter Haftung zu mineralischen oder harten Baustoffen und sehr hoher Festigkeit.



Bindemittel: Harz A: Methylmethacrylat, Härter B: Dibenzoylperoxid-Pulver.

- ▶ Dünnflüssig
- ▶ Sehr gutes Eindringvermögen
- ▶ Sehr schnell erhärtend
- ▶ Topfzeit und Konsistenz einstellbar
- ▶ Wasser- und frostbeständig
- ▶ Chemikalienbeständig
- ▶ Ideales Riss- und Fugenharz
- ▶ Beigepackt: UZIN Estrichklammern

Technische Daten:

Gebindeart:	Weißblech + PE-Flasche
Liefergrößen (A + B):	750 g, 5 kg
Lagerfähigkeit:	mind. 6 Monate
Farbe:	gelblich
Gefahrenmerkmale:	siehe „Arbeits- und Umweltschutz“
Härterzugabe:	siehe „Verarbeitung“
Spez. Gewicht (A + B):	1,01 kg / l
Verarbeitungstemperatur:	mind. 5 °C am Boden
Topfzeit:	10 – 20 Min. siehe „Verarbeitung“
Belastbar / begehbar:	nach ca. 1 Stunde*
Endfestigkeit*:	nach 12 – 24 Stunden*

* Bei 20 °C und Normalbedingungen.

Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund bzw. die Oberfläche der zu verbindenden Teile muss fest, trocken und sauber sein. Schmutz, Staub und lose Teile sowie als Trennmittel wirkende fettige oder ölige Verunreinigungen entfernen. Dichte oder glatte Flächen, z.B. Metalle oder Kunststoffe, sorgfältig reinigen bzw. entfetten, am besten anschleifen.

Die beste Haftung wird auf rauen, mineralischen Untergründen erzielt. Bei Metallen und Kunststoffen Probeklebung durchführen.

Verarbeitung:

Jeder Harzdose sind in einer PE-Flasche ca. 5,5 % Härterpulver bezogen auf die Harzmenge beige packt. Mit 2 % Härterzugabe (ca. 1/3 des Flascheninhalts) erhält man längere Topfzeit (ca. 20 Min.) und langsamere Erhärtung, mit 5,5 % (ganzer Flascheninhalt) sehr kurze Topfzeit (ca. 10 Min.) und schnelle Erhärtung. Jede Zwischeneinstellung ist möglich.

1. **Als Gießharz:** Ausgewählte Menge Härterpulver B in das Harz A einstreuen und solange intensiv mischen, bis sich das Pulver vollständig aufgelöst hat. Nur soviel Gießharz anmischen, wie innerhalb der eingestellten Topfzeit verarbeitet werden kann. Teilmengen in einem sauberen Metallbehälter anmischen und Härtermenge anpassen.
2. **Als Reaktionsharzmörtel:** Harz A zügig mit ca. der 4-fachen Gewichtsmenge UZIN Perlsand 0.8 und der vollen Härtermenge (5,5 %) anmischen. Durch die Sandbeimischung verlängert sich die Topfzeit auf über 15 Minuten.
3. Je nach eingestellter Konsistenz gießen oder als fließfähigen bis breiigen Reaktionsharzmörtel mit Spachtel oder Kelle auftragen. Für den späteren Auftrag von Spachtelmasse oder Mörtel muss die noch nasse Harzoberfläche sofort satt mit UZIN Perlsand 0.8 eingesandet und nach Erhärtung abgesaugt werden.
4. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit GN-Verdünner UZIN VE 100 reinigen. Ausgehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

Beispiel: Schließen von Estrichrissen

Riss mit der Trennscheibe der Länge nach bis in 1/2 bis 2/3 Estrichdicke öffnen. Rechtwinklig zum Riss im Abstand von ca. 20 – 30 cm Querschlitze mit ca. 10 cm Länge und ca. 2/3 Estrichdicke setzen. Riss und Schlitze sorgfältig absaugen, danach Harz in voller Tiefe einbringen, UZIN Estrichklammern in Schlitze einlegen und austretendes Harz an der Oberfläche abstreifen. In die noch frische Harzoberfläche satt UZIN Perlsand 0.8 einstreuen und nach dem Erhärten losen Sand absaugen.

Wichtige Hinweise:

- Originalgebinde bei kühler, trockener Lagerung mindestens 6 Monate lagerfähig. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt möglichst rasch verbrauchen.
- Am besten verarbeitbar bei 10 – 25 °C, Bodentemperatur über 5 °C.
- **Vorsicht:** Material kann sich nach dem Anmischen im Gebinde sehr stark erwärmen, deshalb nur in Metallgebinden anmischen und nach dem Mischen nicht unbeaufsichtigt lassen.
- Material greift Dämmplatten aus Styropor an. Bei Verwendung mit Kunststoffen prinzipiell Materialeignung mit Probeklebung überprüfen.
- „Wilde“ Estrichrisse und Scheinfugen erst schließen, wenn der Estrich seine Verlegereife, d.h. die zulässige Restfeuchte, erreicht hat und eine weitere Schwundrissbildung nicht zu erwarten ist.
- Nur Risse schließen, die durch den ganzen Querschnitt des Estrichs gehen, nicht rein oberflächliche Haar- oder Craquelée-risse.
- UZIN Estrichklammern sind im 100-Stück-Beutel auch separat erhältlich.

Arbeits- und Umweltschutz:

Komp. A: Enthält Methylmethacrylat / F: „Leichtentzündlich“. Flammpunkt 10 °C. Funkenbildung vermeiden. Von Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Dämpfe nicht einatmen.

Komp. B: Enthält Dibenzoylperoxid unter 30%. Kann Brand verursachen. Von Schmutz und Schwermetallen fernhalten. Vor Wärme und Sonneneinstrahlung schützen.

Beide Komponenten: Xi: „Reizend“. Bei der Handhabung für ausreichende Durchlüftung sorgen. Reizt die Augen, die Atmungsorgane und die Haut. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei der Verarbeitung geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille oder Gesichtsschutz tragen.

Zu beachten sind u.a.: Vorschriften der GefStoffV, Gefahren-/Sicherheitshinweise auf dem Gebindeetikett, Sicherheitsdatenblatt.

Nach Verwendung kann einige Tage ein acrylaltypischer intensiver Geruch auftreten, danach zunehmend geruchsneutral und nach vollständiger Aushärtung ökologisch und physiologisch unbedenklich.

Entsorgung:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, ausgekrazte bzw. tropffreie Eisenmetallgebinde und Härtergebinde aus Kunststoff sind recyclingfähig [Interseroh]. Gebinde mit flüssigem Restinhalt sowie gesammelte flüssige Produktreste sind Sonderabfall. Gebinde mit ausgehärtetem Restinhalt sind Baustellenabfall.